

Power Bladl

Die Kundenzeitschrift der Stadtwerke Rosenheim | April 2020



Klimaschonend

Stadtwerke-Energiekonzept

bekräftigt neutrales CO₂-Ziel der

Strom- & Fernwärmeerzeugung bis 2025



swro.de

INHALT

EDITORIAL

ABSTRAKT & REALISTISCH
Ausstellung von Bianca Hullin
im Kundenzentrum

INNOVATIV ERZEUGT
Neue iKWK-Anlagen erzeugen
bald hocheffizient Strom & Wärme

NULL CO₂-BILANZ
Stadtwerke stellen ihr neues
Energiekonzept vor

WLAN IM BÜRGERHAUS
Alle Rosenheimer Bürgerhäuser
gehen mit komro online

VERANSTALTUNGSTIPPS
Volles Programm für 2020: auch
in den Rosenheimer Bädern

OPTIMAL VERSORGT
Stadtwerke-Baumaßnahmen
steigern Versorgungssicherheit

AUSLANDSBESUCH
Stadtwerke-Ideen inspirieren Gäste

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Stadtwerke Rosenheim,
Bayerstraße 5, 83022 Rosenheim,
Tel. 08031 365-2626,
stadtwerke@swro.de,
swro.de

Redaktionsschluss: 02.03.2020

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 8 - 16 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr,
24 h-Störungsdienst, Tel. 08031 365-2222

DRUCK
Rapp-Druck GmbH
Auf chlorfrei gebleichtem Papier,
Auflage: 43.000 Stück,
Erscheinungsweise: vierteljährlich

EDITORIAL



Gabriele Bauer
Oberbürgermeisterin,
Aufsichtsratsvorsitzende
der Stadtwerke Rosenheim

Liebe Rosenheimerinnen, liebe Rosenheimer,
18 Jahre lang haben mir die Bürgerinnen und Bürger Rosenheims ihr Vertrauen als Oberbürgermeisterin geschenkt. In all den Jahren habe ich mit großer Freude die Entwicklung unserer Stadtwerke begleitet: Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz aus Innovationskraft, Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit verstehen sie sich als Teamplayer der Stadt Rosenheim und als Dienstleister für die Rosenheimerinnen und Rosenheimer. Diesen Weg werden die Stadtwerke auch weiterhin erfolgreich beschreiten. Ich wünsche unseren Werken für die Zukunft nur das Beste!

Mit herzlichen Grüßen, Ihre



Dr. Götz Brühl
Geschäftsführer
der Stadtwerke Rosenheim

Liebe Kundinnen und Kunden,
vor rund 10 Jahren haben wir ein erstes ambitioniertes Energiekonzept veröffentlicht. Nun stellen wir eine aktuelle Fassung vor. Darin bekräftigen wir unser Ziel, die Versorgung Rosenheims mit Strom und Fernwärme bis 2025 klimaneutral zu gestalten und eine ausgeglichene CO₂-Bilanz zu erreichen! Dafür werden wir bis 2023 noch einmal 19 Mio. Euro in besonders klimaschonende Anlagenkombinationen investieren und die weiteren Teile der Fernwärme erneuerbar erzeugen. Auf den Seiten vier und fünf erfahren Sie mehr!

Möglich wurden und werden die vielen Ideen und Innovationen unserer Energiestrategie, weil Sie sowie die städtischen Vertreter und die Oberbürgermeisterin unseren Kurs jederzeit unterstützt haben. Herzlichen Dank dafür!

Mit freundlichem Gruß, Ihr

Abstrakte Kunst vs. realistische Tierzeichnungen



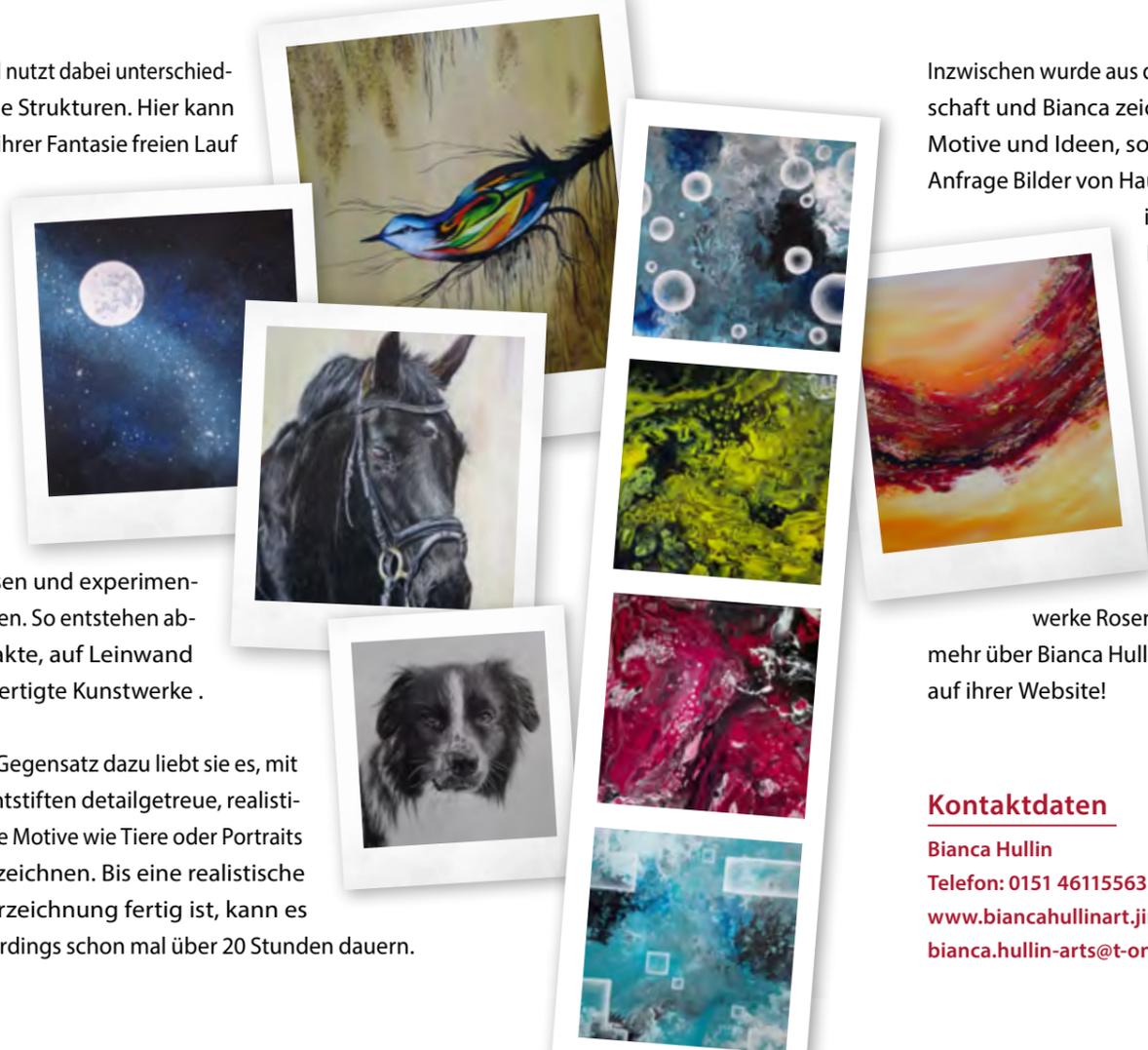
Bianca Hullin ist eine junge, vielversprechende Nachwuchskünstlerin. Bereits als Kind entdeckte sie ihre Liebe zum Malen und Zeichnen und ihr künstlerisches Talent, welches sie von ihrem Opa geerbt hat. Schon mit 10 Jahren wurde sie vom Vorstand des Kunstvereins KaroArt entdeckt und ist seitdem Mitglied des Vereins. Die Leidenschaft für Malen und Design zeigt sich nicht nur in ihrer Freizeit, sondern auch in ihrer beruflichen Ausrichtung. Derzeit absolviert sie den kreativen Masterstudiengang „Digitales Marketing“ in Kufstein. Das Zeichnen ist für Bianca dabei der perfekte Ausgleich zum Studienalltag.

Ihre Technik ist vielseitig und abwechslungsreich. Zum einen malt Bianca gerne mit Acrylfarben

und nutzt dabei unterschiedliche Strukturen. Hier kann sie ihrer Fantasie freien Lauf

lassen und experimentieren. So entstehen abstrakte, auf Leinwand gefertigte Kunstwerke.

Im Gegensatz dazu liebt sie es, mit Buntstiften detailgetreue, realistische Motive wie Tiere oder Portraits zu zeichnen. Bis eine realistische Tierzeichnung fertig ist, kann es allerdings schon mal über 20 Stunden dauern.



Inzwischen wurde aus dem Hobby eine Leidenschaft und Bianca zeichnet nicht nur eigene Motive und Ideen, sondern gerne auch auf Anfrage Bilder von Haustieren als besondere, individuelle Geschenke. Bei Acrylbildern können auch Farbwünsche und Muster berücksichtigt werden.

Sind Sie neugierig geworden? Dann besuchen Sie die Ausstellung im Kundenzentrum der Stadtwerke Rosenheim oder erfahren Sie mehr über Bianca Hullin und ihre Kunstwerke auf ihrer Website!

Kontakt Daten

Bianca Hullin
Telefon: 0151 46115563
www.biancahullinart.jimdo.com
bianca.hullin-arts@t-online.de



Aus einem Zukunftsprojekt werden drei



Zwei weitere Förderzusagen für innovative Kraft-Wärme-Kopplung in Rosenheim

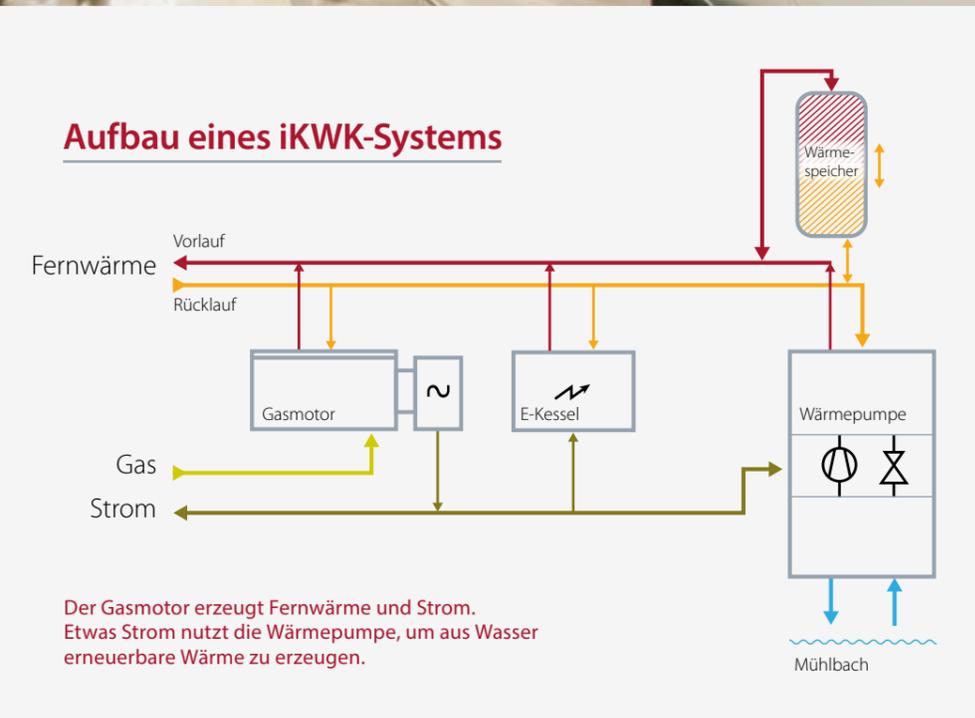
Erst im Juni 2019 haben die Stadtwerke Rosenheim den Zuschlag für ein innovatives Kraft-Wärme-Kopplungssystem (iKWK) von der Bundesnetzagentur erhalten. Und schon jetzt können sie sich über zwei weitere bewilligte iKWK-Projekte freuen: Insgesamt 19 Mio. Euro werden so in den nächsten Jahren investiert.

Mit den drei neuen iKWK-Systemen, die jeweils aus einem Gasmotor, einer Wärmepumpe und einem Elektrokessel (Power to Heat) bestehen, werden hocheffizient und klimaschonend Strom und Wärme erzeugt. Dabei werden 30 % der erzeugten Fernwärme aus innovativer erneuerbarer Wärme bestehen, die als Umweltwärme aus dem Rosenheimer Mühlbach ausgekoppelt wird – so sparen die Stadtwerke Erdgas als Brennstoff ein.

Mit dem Elektrokessel schaffen sie zudem die Möglichkeit, Strom aus erneuerbaren Energien genau dann zu nutzen, wenn z. B. Windkraftanlagen eine so hohe Einspeiseleistung erzielen,

dass eine Abschaltung der Anlagen erforderlich wäre. Die Elektrokessel dienen auch und besonders der Stabilität des Stromnetzes, da sie im Fall einer Überfrequenz schnell eingreifen können.

Die neuen iKWK-Systeme werden nacheinander realisiert: Das erste Anlagensystem wird bereits seit 2019 geplant und in diesem Jahr gebaut. Dabei platzieren die Stadtwerke den Gasmotor und den Elektrokessel an einem für den weiteren Netzausbau strategisch günstigen Standort in der Oberaustraße. Die dazugehörige Wärmepumpe wird, ebenso wie die weiteren Wärmepumpen, direkt am Müllheizkraftwerk



(MHKW) gleich neben dem Mühlbach errichtet – im Herzen der Rosenheimer Energieerzeugung. Die zwei weiteren iKWK-Anlagen werden 2022 und 2023 in Betrieb gehen und ab der letzten Ausbaustufe ca. 7 MW innovative erneuerbare Wärme erzeugen. Die Wärmepumpen kom-

men vorrangig in Zeiten niedriger Strompreise zum Einsatz.

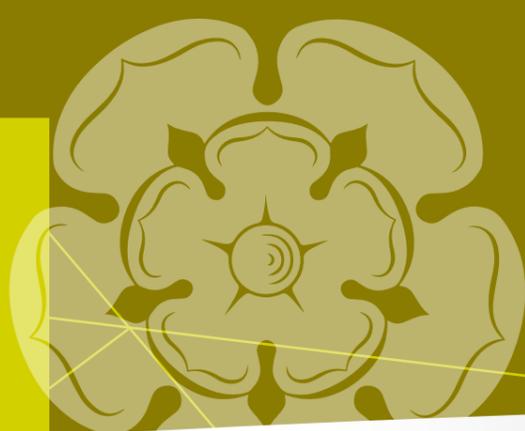
„Das iKWK-Förderprogramm ist für uns maßgeschneidert“, meint Yves Noël, Abteilungsleiter Betrieb MHKW der Stadtwerke. „Die bewilligten Anlagen passen ideal zu unserem Energiekonzept, dem vorhandenen Kraftwerkspark und unserem gut ausgebauten Fernwärmenetz. Und durch die Fernwärmeerzeugung mithilfe erneuerbarer Energien wird diese jetzt noch ‚grüner!‘“

16.500 t CO₂
sparen die neuen
iKWK-Systeme
jedes Jahr ein

Hocheffiziente Gasmotoren sind neben den Wärmepumpen und Elektrokesseln wichtige Bausteine der neuen iKWK-Anlagen.



Neu erschienen: ENERGIEKONZEPT 2020



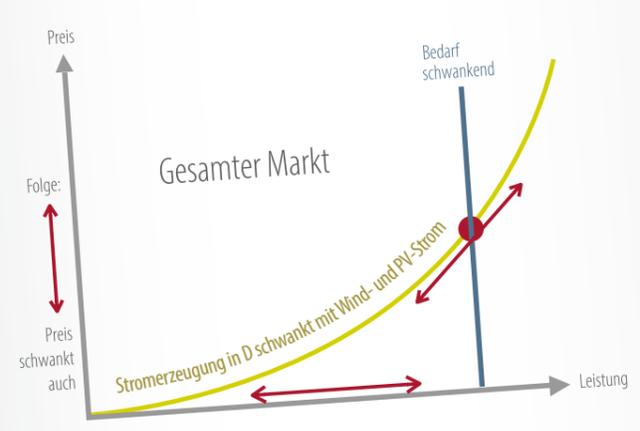
Was sind die Grundlagen? Wie funktioniert der Energiemarkt?

Die Energieversorgung ist eine komplexe Materie mit vielen Teilgebieten, gesellschaftlichen Wechselwirkungen, einem breiten Technikspektrum und unterliegt zahlreichen Einflussfaktoren.

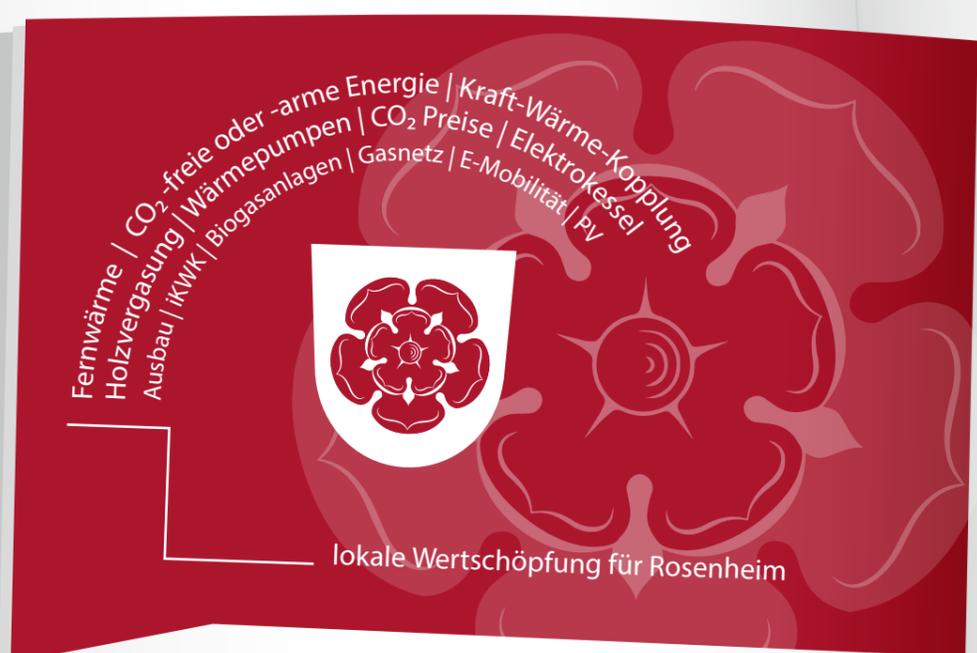
Alles hängt mit allem zusammen, daher könnte die Überschrift auch „das Holistische Prinzip“ heißen. Man kann nicht einzelne Dinge verändern, ohne ganz viele andere Wirkungen gleich mit auszulösen. Es gibt keine monokausalen Zusammenhänge, kein „aus A folgt B“, die so einfach sind, dass sie jeder versteht. Wir wollen hier keine „30-Sekunden-Statements“ abgeben, sondern sie einen Blick hinter die Kulissen werfen lassen und hoffen, dass Sie Interesse an unseren Aufgaben, Gedanken und Zielen gewinnen.

Der deutsche Energiemarkt wird – wie bei Märkten üblich – von Angebot und Nachfrage bestimmt. Die Energie wird sowohl an Börsen gehandelt als auch bilateral. Der Börsenhandel erfolgt mit stärker standardisierten Produkten, ist dafür aber hinsichtlich Preis und Menge transparenter. Er unterliegt aber auch in erheblichem Maße europäischen sowie deutschen Gesetzen und Verordnungen.

Kleineren Biomassekraftwerken oder Photovoltaik-Anlagenbetreibern ist der unmittelbare Marktzugang mangels ausreichender Kapazitäten nicht möglich. Für solche Erzeuger bieten die Stadtwerke Rosenheim an, die von ihnen erzeugte Energie möglichst ertragsstark zu vermarkten (siehe Rosenheimer Landwerk).



MERIT-ORDER
In der Abbildung ist schematisch eine Merit-Order-Kurve für den Stromhandel im Spot-Markt dargestellt. Sie beschreibt die Abhängigkeit des Preises der benötigten Leistung und entsteht, wenn alle Angebote nach ihrem Preis sortiert und mit ihrer Menge jeweils zu der Gesamtmenge der preiswerten Angebote hinzugefügt werden. Anbieter sind primär Kraftwerke und Importeure. Viele Mengen wurden vorher schon im Terminmarkt gehandelt, so dass auch Händler als Anbieter erscheinen.



- Fernwärme | CO₂-freie oder -arme Energie | Kraft-Wärme-Kopplung
- Holzvergasung | Wärmepumpen | CO₂ Preise | Elektrokessel
- Ausbau | iKKWK | Biogasanlagen | Gasnetz | E-Mobilität | PV

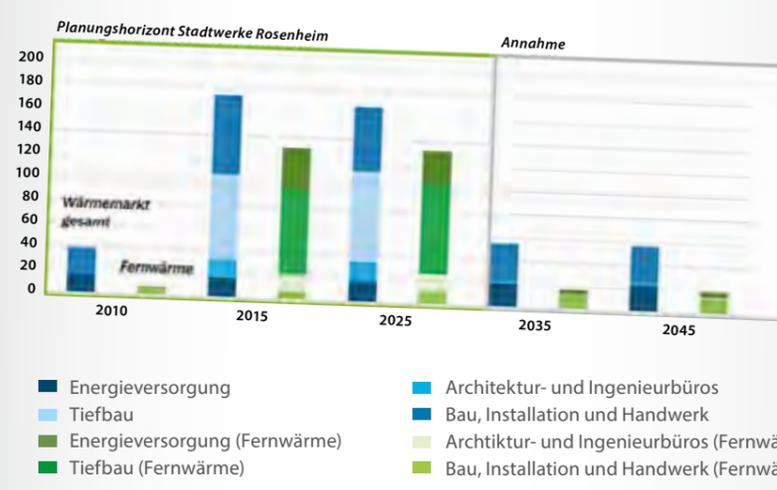
lokale Wertschöpfung für Rosenheim

Eine Region oder eine Stadt profitiert von der Nutzung ihrer eigenen Ressourcen und lokal erbrachten Leistungen - dass ist der Grundgedanke der regionalen Wertschöpfung. Eine wichtige Ressource ist die Energieversorgung und -infrastruktur einer Stadt. Unter regionaler Wertschöpfung versteht man nicht nur monetäre, sondern alle zusätzlichen Werte, welche in einer Region in einem bestimmten Zeitraum entstehen und Mehrwert erwirtschaften. Die regionale Wertschöpfung, die durch ansässige Unternehmen und deren Mitarbeiter erbracht wird sowie die kommunale Wertschöpfung der Stadt in diesem Zeitraum, drückt sich vor allem über Unternehmensgewinne, das Nettoeinkommen der Mitarbeiter sowie Einnahmen der Stadt in Form von Steuereinnahmen, Abgaben und Gebühren aus.

Die „Regionale Wertschöpfung“ stellt daher nicht den Vorteil des Einzelnen oder Einzelner in den Mittelpunkt, sondern betrachtet den gesamtwirtschaftlichen Nutzen für das Gemeinwesen einer Region, einer Stadt oder eines Quartiers. Zusätzlich werden durch die betrachteten Maßnahmen arbeitsplatzsichernde und -schaffende Effekte vor Ort generiert.

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. Harald Rapp, AGFW Frankfurt am Main

Arbeitsplatzeffekte für das Ausbauszenario als Vollzeitäquivalent



- Energieversorgung
- Tiefbau
- Energieversorgung (Fernwärme)
- Tiefbau (Fernwärme)
- Architektur- und Ingenieurbüros
- Bau, Installation und Handwerk
- Architektur- und Ingenieurbüros (Fernwärme)
- Bau, Installation und Handwerk (Fernwärme)

Moderne Technik bringt unser Konzept voran



KWK – unschlagbar

Mit den Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen reagieren die Stadtwerke Rosenheim flexibel auf den Rosenheimer Wärmebedarf bzw. den Strommarkt. Somit wird eine hohe Versorgungssicherheit gewährleistet.

Hohe Energieeffizienz lohnt sich – auch wirtschaftlich: Der an der Börse erzielbare Strompreis unterliegt Schwankungen. Diese Volatilität kann dabei groß ausfallen, und zwar nicht nur innerhalb eines Jahres oder Monats, z. B. zwischen einem mittleren Sommer- und einem mittleren Winterpreis. Bedingt durch die nur schwer vorhersehbare Einspeisung der erneuerbaren Energien und anderen Markteinflüssen kann der Strompreis je Stunde innerhalb eines Tages um bis das Doppelte oder auch Vierfache schwanken. So beträgt beispielsweise der Strompreis in den Nachtstunden 25 €/MWh, während er in den Stunden mit hoher Nachfrage auf bis zu 50 €/MWh ansteigen kann.



Unser Ziel, die Stadt sicher, wirtschaftlich und umweltfreundlich mit Strom und Wärme zu versorgen und dabei die hierdurch bedingten CO₂-Emissionen ebenso stark wie zügig zu reduzieren, werden wir mit einer Vielzahl sehr unterschiedlicher Maßnahmen erreichen.

- Dies können wir deshalb mit großer Sicherheit sagen, weil
- es mit dem Einsatz heute verfügbarer Technik (*) erreicht werden kann und
 - es mit heutigen Investitionen finanzierbar und wirtschaftlich ist.

Kraftwerksneubau	CO ₂ -Einsparung
Versorgungssicherheit verbessern <small>(Verschlechterung abwenden)</small>	Stromnetz verstärken
Erneuerbare Energien weiterentwickeln	Fernwärmeausbau
KWK-Ausbau	Effizienzsteigerung
Energiespeicherung	Primärenergieeinsparung



Dazu notwendig sind insbesondere

- der weitere Ausbau der Fernwärme und deren weitere Anschlussverdichtung,
- der weitere Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung,
- die Weiterentwicklung der Holzvergasung sowie der Bau und Betrieb größerer Anlagen,
- der weitere und etwas verstärkte Einsatz von Biomethan (oder anderer synthetischer Brennstoffe),
- die Verbesserungen der Energieausnutzung der vorhandenen Anlagen einschließlich des Müllheizkraftwerks und
- einer Vielzahl weiterer kleiner Maßnahmen.

(*): Ausnahme Holzvergasung: Hier gibt es weiteren Entwicklungsbedarf (durch uns).

swro.de/dokumente/upload/energiekonzept2020web.pdf

Weiter lesen

Gedruckte Exemplare liegen im Kundenzentrum bereit.



CO₂
ist die neue
Währung

Freies WLAN – für die Bürger(häuser)!

Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer hat Wort gehalten: Auf Bürgerversammlungen hat sie zugesagt, sich bei den städtischen Gesellschaften komro und GRWS für eine Versorgung aller Bürgerhäuser der Stadt Rosenheim mit freiem WLAN stark zu machen. Bei der Umsetzung dieses Zieles hat sich ein weiteres Mal die reibungslose Zusammenarbeit zwischen der GRWS und der komro für die Bürger bestens bewährt.



Den Anfang machten im August 2018 das Bürgerhaus Happung (Rosenheim Ost) und das Jugendzentrum Chill Mill. Besonders engagiert zeigte sich bei der Planung und Umsetzung des freien WLANs in allen Bürgerhäusern Bernd Vierthaler als Ehrenamtlicher aus dem Stadtteil Happung.



„Das Happinger Bürgerhaus ist seit seiner Eröffnung ein Aushängeschild Rosenheims, was Bürgerhäuser anbetrifft. Dank CITY WLAN der komro wurde es noch attraktiver!“

Bernd Vierthaler

„Der komplette Ablauf von der Besichtigung bis zur Inbetriebnahme hat hervorragend geklappt. Ich möchte mich in Vertretung für die Nutzer unseres Bürgerhauses dafür beim komro-Team herzlich bedanken.“

Das WLAN im Bürgerhaus Miteinander in der Lessingstraße (Rosenheim Nord) ging im September vergangenen Jahres online. Die Inbetriebnahme des komro CITY WLAN Hot Spot im Bürgerhaus E-Werk in Oberwöhr (Rosenheim West) folgt im Juli 2020. Dann sind alle Bürgerhäuser „online“ und fester Bestandteil des komro CITY WLAN.



Seit Juni 2015 bietet die komro unter der Marke „komro CITY-WLAN“ in Rosenheim einen kostenfreien WLAN-Dienst für Bürger und Gäste an. Inzwischen ist nahezu der gesamte Innenstadtbereich vom Bahnhofsvorplatz bis zur Loreto- wiese über ein dichtes Netz von 150 optisch unauffälligen WLAN-Antennen versorgt.



Hier fing 2018 alles an:
Das Bürgerhaus Happung (Rosenheim-Ost)



Das Jugendzentrum Chill Mill
in Rosenheim-Happing

Volles Programm für Rosenheim



Hallenbad Veranstaltungen

13. Juli
Schließung Hallenbad
wegen Revision

7. September
Öffnung Hallenbad
nach Revision

26. September
50 Jahre Hallenbad

31. Oktober
Halloween-Badnight

21. November
Sauna und Wellnessstag

28. November
TSV Freilinger & Geisler-Cup

6. Dezember
Der Nikolaus kommt



Freibad Veranstaltungen

25. April
Freibaderöffnung

22.+23.+24. Mai
TSV 1860 Langstreckenschwimmen

6. Juni
Aquafun-Pool-Party

18. Juli
TCO Schnuppertauchen

25. Juli
Ferien-Pool-Party

1. August
TCO Schnuppertauchen

6. September
Letzter Badetag Freibad



Sonstiges

18. September
Schüler-Drachenbootrennen

26. September
rosige Zeiten

Aktiv- Angebote Hallenbad



Montag
Wassergymnastik 50+
Damensauna

30°C
Warmbadetag

Dienstag
gemischte Sauna
Aqua Zumba
Schwimmkurse nach Anmeldung

Mittwoch
gemischte Sauna
Aqua Jogging

Donnerstag
gemischte Sauna
Aqua-Power-Workout
Schwimmkurse nach Anmeldung

Freitag
gemischte Sauna
Aqua Zumba

Samstag
Familienbadetag
gemischte Sauna
Aquafit-Wassergymnastik

30°C
Warmbadetag

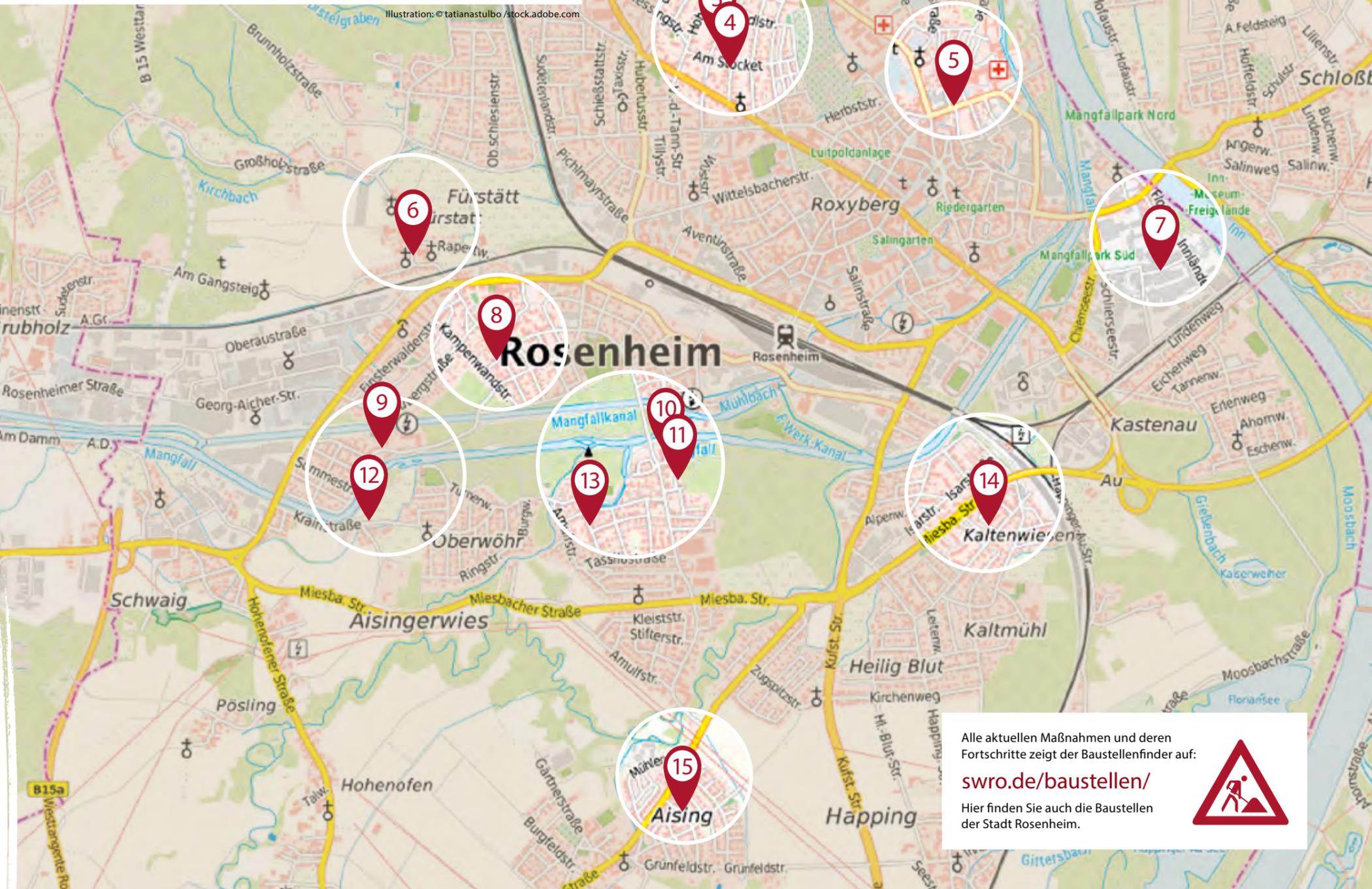
Sonntag
Familienbadetag
gemischte Sauna

30°C
Warmbadetag



Ausbau von

Fernwärme-, Strom-, Gas-, Wasser-, Lichtwellenleiter- und Straßenbeleuchtungs-Netzen: Auch im Jahr 2020 stärken die Stadtwerke mit vielen Baumaßnahmen die Versorgungssicherheit in Rosenheim. An manchen Stellen schließt die Stadt zudem den Kanalbau an. Wo genau, zeigt diese Übersichtskarte auf.



Alle aktuellen Maßnahmen und deren Fortschritte zeigt der Baustellenfinder auf:
www.swro.de/baustellen/
 Hier finden Sie auch die Baustellen der Stadt Rosenheim.



- | | | | |
|--|---|--|---|
| <p>1 Töpferstraße
Fernwärme
Anfang März – Ende November
halbseitige Sperrung, Anlieger frei</p> <p>2 Widerstraße
Fernwärme, Straßenbeleuchtung
2. Jahreshälfte
Vollsperrung, Anlieger frei</p> <p>3 Am Stocket
Fernwärme, Strom, Wasser, Lichtwellenleiter, Straßenbeleuchtung
Anfang Juni – Ende August
Vollsperrung, Anlieger frei</p> <p>4 Kloeckelstraße
Fernwärme, Strom, Wasser, Lichtwellenleiter, Straßenbeleuchtung
Anfang Juni – Ende August
Vollsperrung, Anlieger frei</p> | <p>5 Ellmaierstraße
Strom, Wasser, Straßenbau, Gas, Lichtwellenleiter, Straßenbeleuchtung
Anfang April – Ende November
keine Straßensperrung</p> <p>6 Fürstätt
Strom, Gas, Lichtwellenleiter
Ende Juli – Anfang September
keine Straßensperrung</p> <p>7 Simsseestraße 13 – 17
Gas, Wasser
Ende Juli – Ende August
keine Straßensperrung</p> <p>8 Hochfellnstraße
Gas, Wasser, Straßenbeleuchtung
Anfang März – Mitte April
Vollsperrung, Anlieger frei</p> | <p>9 Oberwöhrstraße
Strom, Lichtwellenleiter, Straßenbeleuchtung
April – Mai
halbseitige Sperrung in Teilbereichen</p> <p>10 Forststraße
Fernwärme
Juni – August
keine Straßensperrung</p> <p>11 Blumenweg
Fernwärme, Strom, Wasser, Lichtwellenleiter, Straßenbeleuchtung
Anfang März – Ende Juni
Vollsperrung, Anlieger frei</p> <p>12 Krainstraße
Fernwärme, Kanal
April – August
Vollsperrung, Anlieger frei</p> | <p>13 Odilostraße
Fernwärme, Strom, Wasser, Lichtwellenleiter, Straßenbeleuchtung
Anfang März – Ende Juni
Vollsperrung, Anlieger frei</p> <p>14 Naabstraße
Fernwärme, Strom, Straßenbau, Lichtwellenleiter, Kanal, Straßenbeleuchtung
Juni – August
Vollsperrung, Anlieger frei</p> <p>15 Kirnsteinstraße
Strom, Gas, Wasser, Straßenbau, Lichtwellenleiter, Kanal, Straßenbeleuchtung
2. Jahreshälfte
keine Straßensperrung</p> |
|--|---|--|---|

Auch in 8.754 km Luftlinie Entfernung ...

... großes Interesse an unseren Lösungen & Erfahrungen

Wie vorbildlich das Energiekonzept der Stadtwerke Rosenheim ist, hat sich nicht nur zum Bayerischen Staatsminister Hubert Aiwanger herumgesprochen. Auch aus Japan und Thailand reisten Gäste an, um sich inspirieren zu lassen.



Aus Bangkok...

... kamen die Vertreter der Gesellschaft „Electricity Generating Authority of Thailand“ (EGAT). Sogar der Thailändische Energieminister, Pichai Nariphaphan, stattete den Stadtwerken einen Besuch ab. „Der Kontakt zur EGAT, die in Thailand Energieerzeugung, Netzbetrieb und die Versorgung komplett übernimmt, besteht seit über einem Jahr“, berichtet Geschäftsführer Dr. Götz Brühl. „Dreimal haben uns thailändische Gäste schon besucht und in diesem Herbst war der Energieminister dabei.“

Die Besucher informierten sich nicht nur über die Liberalisierung des deutschen Energiemarktes und die Handelsmöglichkeiten – sie waren auch an der Rosenheimer Holzvergasung sowie an der Strom- und Fernwärmeerzeugung durch das Müllheizkraftwerk interessiert. Der gute Austausch wird fortgeführt: Es wurde eine Vereinbarung unterzeichnet, die u. a. ein Rosenheimer Trainee-Programm für die EGAT vorsieht.

Wirtschaftsminister mit Faible für Biogasverstromung



Über die Rosenheimer Energieerzeugung und -versorgung informierte sich auch Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger. Er zeigte sich beeindruckt von der vorbildlichen energiepolitischen Strategie der Stadtwerke und den hohen CO₂-Einsparungen, die diese mit sich bringt. „Unser Erzeugungspark ergänzt die Wind- und Sonnenenergie ideal“, so Dr. Brühl. „Ferner leistet er einen wichtigen Beitrag, um die schwankenden Strommengen der erneuerbaren Energien auszugleichen.“



Dazu tragen auch die über 140 Biogasanlagen im Rosenheimer Landwerk der Stadtwerke bei, die je nach dem Strombedarf des Marktes gefahren werden.

Die Zusammenarbeit mit den Landwirten funktioniert dabei so gut, dass die Biogastechnologie zukünftig eine noch wichtigere Rolle einnehmen kann. Der Staatsminister regte darüber hinaus an, das Image der Biogasverstromung zu steigern.

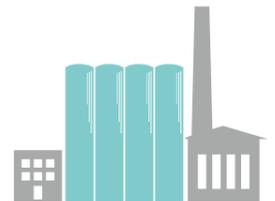


© 123levit/stock.adobe.com

15 Jahre Partnerschaft zu Japan



Über viele Projekte und Initiativen sind die Städte Ichikawa und Rosenheim seit mehr als 15 Jahren partnerschaftlich verbunden. So besuchten auch 2019 Vertreter des Advanced Cogeneration and Energy Utilization Center Japan (ACEJ) und der Japan Waste Management Association die Stadtwerke, um sich über die neuesten Entwicklungen zu informieren. Ferner tauschten sich weitere japanische Fachleute für Kraft-Wärme-Kopplung und Müllverbrennung aus Wirtschaft und Wissenschaft mit dem Stadtwerke-Team aus. „In Japan ist die Energieversorgung noch zentralistisch organisiert, das deutsche Stadtwerke-Modell gilt dort als vorbildlich“, berichtet Dr. Götz Brühl.



„Unsere Gäste interessierten sich vor allem dafür, wie wir aus Müll umweltschonend Strom und Wärme gewinnen.“

„Diese Technologie ist dort kaum verbreitet – und so hoffen wir, dass sie viele Impulse mitnehmen konnten.“

Hr. Satzger,
Hr. Waller,
Dr. Brühl,
Hr. Schinzel
mit Gästen
aus Ichikawa

